

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

A 156/2009 (DBK)

Auftrag Fraktion SVP: Stärkung der praktischen Ausbildungsfächer an den solothurnischen Schulen (02.09.2009)

Der Regierungsrat wird beauftragt, eine Vorlage auszuarbeiten, mit der die praktischen Fächer, namentlich Handwerken, Handarbeit, Kochen etc. gestärkt werden. Neben einer klar fixierten Anzahl Lektionen, soll auch die Kompetenz der entsprechenden Lehrpersonen in diesem Bereich verbessert werden, damit sie in der Lage sind, ihren Unterricht auf noch höherem Niveau zu erteilen.

Begründung (02.09.2009): schriftlich.

In der heutigen Schule der Primar- und Sekundarstufe fristet die praktische handwerkliche Ausbildung und Förderung ein Schattendasein. Durch die fortwährende Einbindung von neuen Fachgebieten oder Unterrichtsinhalten wird die praxisorientierte Stoffvermittlung mehr und mehr in den Hintergrund gedrängt. Kein Wunder, beklagen sich immer mehr Lehrmeister und Unternehmer über die fehlenden handwerklichen Qualifikationen der Schulabgänger.

Ein weiteres Problem ergibt sich bei der Bildung an sich. Durch die vermehrte «Verakademisierung» des Unterrichts werden bestimmte Jugendliche durch die Einseitigkeit des Schulprogrammes zunehmend benachteiligt. Handwerkliche Fähigkeiten verkümmern, respektive werden nicht oder zu wenig gefördert. Die Schule kann eine ihrer wesentlichen Aufgaben, die Förderung der Kinder und Jugendlichen entsprechend ihren Fähigkeiten, immer weniger wahrnehmen. Denn, zu «kopflastig» gebildete Schüler sind später, im dualen Ausbildungssystem, in vielen Berufen überfordert.

Um die praktische Ausbildung der Jugendlichen zu verbessern, ist es unabdingbar, in den Lehrplänen eine klar fixierte Anzahl Lektionen für handwerkliche Grundausbildung vorzusehen. Dies allein genügt jedoch nicht: Es ist insbesondere auch die Kompetenz der involvierten Lehrpersonen zu stärken. Hierbei sind spezialisierte Lehrgänge oder die Rekrutierung von Fachkräften aus den einzelnen Berufsbereichen zu prüfen. Ohne genügendes Fachkenntnis der Verantwortlichen bleibt die Förderung der handwerklichen Fähigkeiten der Schüler aus.

Unterschriften: 1. Roman Stefan Jäggi, 2. Thomas Eberhard, 3. Hansjörg Stoll, Walter Gurtner, Leonz Walker, Heinz Müller, Samuel Marti, Rolf Sommer, Hans Rudolf Lutz, Colette Adam, Herbert Wüthrich, Bruno Oess, Beat Ehrsam, Fritz Lehmann, Albert Studer. (15)